Zeitschrift: Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform

Herausgeber: A. Vogel

Band: 2 (1930-1931)

Heft: 3

Rubrik: Warenkunde u. Geschäftliches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was besonders bei Ihnen getan werden kann, ist Folgendes: Üben Sie vor allem das «Fletschern» (gründlichstes Kauen), denn wenn Sie diese Methode vernünftig nutzbar gemacht hätten, wäre Ihr Leiden nicht in Erscheinung getreten.

Ihr Arzt hat recht, wenn er Ihnen geraten hat, nur kleine Quantitäten zu sich zu nehmen, jedoch ist es nicht gut, wenn Sie dafür stets essen, da sie dadurch in eine von vielen geübte, nachteilige, üble Gewohnheit hineinfallen, die dem Magen für seine Arbeit überhaupt keine Zeit mehr einräumt. Dass Ihnen die reine Pflanzenkost besser bekommt, begreifen wir und Sie tun gut, Ihre diesbezügliche Beobachtung auch richtig praktisch zu verwerten. Wir raten Ihnen jedoch, nicht nur das Fleisch wegzulassen, sondern auch Eier und Fisch, welch letzterer ja zwar eigentlich auch zur Fleischkategorie gehört.

Vergessen Sie ferner nicht, täglich, bei jeder Gelegenheit, Bauchatmungsübungen (Einziehen und Schnellenlassen der Bauchmuskeln) vorzunehmen, wenn möglich sogar mit dem Apparate und nach der Methode von Dr. med. Greither.

Was nähere Fragenbehandlung betrifft, möchten wir Sie ebenfalls auf den Artikel: «Magenfrage» in Heft No. 7 des ersten Jahrganges hinweisen.

Düngungsschädigungen: an J. U. in Riehen. Schon unter Rubrik: «Aus dem Leserkreis» haben wir einen Hinweis von der Schädlichkeit der Jauchedüngung erbracht. Eine weitere ist, dass der Boden durch Jauche- und unvergorenen Tierdünger sauer wird, was für die Pflanze ähnliche Schädigung und Nachteile hervorruft, wie für den Menschen jene Nahrung, die im Darme in einen gärenden Zustand übergeht. Ebenso, wie die Giftstoffe bei der Gärung im Darm in den menschlichen Körper übergehen, ihn dabei krank machend, so gehen Giftstoffe aus dem sauer gewordenen, unrichtig gedüngten Boden in die Pflanze über. Dass derart vergiftete Pflanzen für uns gesundheitliche Nachteile haben, leuchtet wohl jedem ein.

Eine weitere erhebliche Schädigung entsteht durch chemische Düngmittel, die einseitige Bodenverdauung zur Folge haben, wodurch die Pflanzen mit gewissen Mineralbestandteilen überschwängert werden. Hier möchte vor allem auch auf die Phosphate aufmerksam gemacht werden, da durch starke Phosphordüngung die Pflanzen derart mit Phosphor überschwängert werden, dass sie durch ihren Säuregehalt direkt giftig und vor allem als Kalkräuber wirken können.

Im Interesse aller unsrer Leser möchten wir unser Gesuch auf Seite 58 nochmals wiederholen und alle Gärtner, die neuzeitliche Düngungsart durchführen in ihrem eigenen Interesse ersuchen, uns zur gelegentlichen Veröffentlichung ihre Adressen einsenden zu wollen.

Für Zürich hat sich bereits letztes Jahr schon Herr Schurter-Schäppi in Benken, bereit erklärt, neuzeitlich gepflegtes Obst und Gemüse in den Handel zu bringen. Wir hoffen, dass sich auch für Basel und die andern grossen Städte diesbezügliche Bezugsquellen melden werden.

Zur Blutreinigung. Der Frühling ist da mit seiner treibenden Kraft, die auch im Menschen verjüngend und neugestaltend wirken und schaffen möchte.

Daher sei hier ein seit Jahren bewährtes Geheimnis aus einem alten Kräuterbuche verraten. Es wird jedem, der es beachtet, grossen Nutzen bringen: Kaue täglich rohe Wacholderbeeren, mit einer beginnend bis auf zwanzig Stück, dann wieder zurück (40 Tage lang) und trinke während dieser Zeit dreimal eine halbe Tasse Tee folgender Zusammenstellung:

20 Gr. Brennesseln.
10 » Schafgarbe.
15 » Zinnkraut.
15 » Benediktenkraut.
5 » Tausendguldenkraut.
20 » Wegtritt.
5 » Bibernellwurz.
5 » Abbiskraut (Teufelsabbis).

Wer keine sehr gute Verdauung hat und wer nicht auf die Billigkeit sieht, nehme an Stelle der Wacholderbeeren den rohen ungezuckerten Wacholderbeersaft, der in den Reformhäusern mit der Bezeichnung «Avoba»-Wacholderbeersaft zu erhalten ist.

Vitam-R. Lange hat es auf sich warten lassen, das geschätzte Vitam-R. Alle seine Freunde haben es schwer vermisst und wollten wohl auch wissen, weshalb sie seiner Güte und seines Vorzuges so lange beraubt bleiben mussten.

Eine wesentliche Vergrösserung des Umsatzes machten eine Erweiterung des Betriebes notwendig, so dass die Fabrikation vorteilhaft durch Neubau und Umzug von Stettin nach Hammeln verlegt wurde. Wie meistens beim Umzug grosser Betriebe, traten auch in diesem Falle unvorhergesehene Dinge in Erscheinung, so dass die Wiederaufnahme der Fabrikation wesentlich verzögert wurde und zwei Monate keine Lieferungen mehr erfolgen konnten. Nunmehr aber ist wiederum jeglicher beliebige Bezug von Vitam-R möglich und nehmen wir an, dass die Konsumenten hievon mit Freuden Kenntnis nehmen werden.

Gewiss wird der geschilderte Umstand jedem begreiflich sein und somit das unliebsame Vorkommnis gerne entschuldigt werden.

Rieselbad. Es ist in der Tat ein wahrhaftes Bedürfnis nach Arbeit und Sport, nach Hitze oder Kälte, kurz, soviel als immer möglich, sich eines Bades erfreuen zu können, denn die erfrischende Wirkung des Wassers auf den Körper ist gewiss nicht zu leugnen. Noch aber sind die Zustände nicht allerorts so, dass es zu einem wohleingerichteten Baderaume hinreicht. Das auswärtige Bad kommt, neben anderen Unannehmlichkeiten bei bedürfnisreichem Gebrauch zu teuer und oft ist ein heisses Wannenbad gar keine Wohltat für den erhitzten oder übermüdeten Körper. Ein Wassergeriesel aber, leicht und leise über die Schultern, den Körper hinunter, ist, was den Körper erwünscht belebt. Mit Vorliebe schafft sich daher die Hausfrau für ihre Lieben ein solches Bad an, aber auch der Alleinstehende, der pflegefreudige Reformer, wie auch der übermüdete Arbeiter, vermögen sich die Anschaffung eines solchen Bades zu leisten, denn erstens hat es an kleinem Orte Platz und zweitens kommt seine Anschaffung nicht teuer, da es nicht mit Montagekosten verbunden ist. 2—3 Liter Heisswasser spenden ca. fünf Minuten Badewasser.

Es ist ein Zug der Zeit, zu den natürlichen Heilmitteln zurückzukehren, denn nur sie verbürgen eine wirkliche Heilung, die allein von Dauer ist.
(H. Wölfle.)

Immler's Rieselbad entspricht wirklich allen Anforderungen eines neuzeitlichen Rieselbades und wir können es Interessenten bestens empfehlen.

Unsere Warenabteilung ist für deren Bedienung gerne besorgt und wird auch, bei Beilage des Rückportos gerne nähere Auskunft erteilen.

BÜCHERTISCH.

Hans Wölfle, **«Heilkuren und Hausmittel»**. Samariter-Verlag, Karlsruhe. Broschiert

Vergessene alte und erprobte neue Heilkuren und Hausmittel, bieten dem neuzeitlichen Leser eine reiche Hilfsquelle zur Hebung körperlicher Schäden, denn das Gebotene geht mit den neuesten Forschungen und Errungenschaften auf lebensreformerischem Gebiete einig. Eine leicht verständliche, volkstümliche Sprache wird das Werk bald beliebt machen in jeder Familie des Volkes.

Mehr oder weniger neu mag die häusliche Anwendung der Farblichtkuren für manchen sein, nichtsdestoweniger aber auch für manchen zum Studium und zur Nachprüfung und zum Ansporn dienen.

Emil Grotzinger, **«Organismusbesen»**. Verlag Diätreform, Lehmrade bei Mölln in Lbg. Broschiert RM 1.25, Fr. 1.55.

In wem weckte obiger Titel nicht eine fröhliche Vorstellung, denn an einen Besen für den Organismus denkt wohl nicht gleich jedermann, am wenigsten die, die sich gar nicht bewusst sind, wie notwendig ihr Körper einer gründlichen Reinigung bedürfte. Dem Anfänger, wie auch dem Erfahrenen auf dem Gebiete neuzeitlicher Lebensweise, ja selbst demjenigen, der einer Lebensänderung unwillig gegenübersteht, bietet die Schrift in ihrer reichhaltigen Darstellung und lebhaften Sprache einen reichen Ansporn und mancher, der zuvor von einem Organismusbesen nichts hat wissen wollen, wendet ihn mit gutem Humor und gutem Erfolge nunmehr an.

Dr. Ernst Winkler, **«Das Diätreform-Essbuch»**. Verlag Diätreform, Lehmrade bei Mölln (Lbg.). Broschiert

Viele Kochbücher bieten sich der Hausfrau an und sie wählt aus ihrer Mitte gerne solche, die Bezug nehmen auf die neuesten Errungenschaften der Ernährungsfragen und die ihr auch Aufschluss zu bieten vermögen über die so wichtige Säuglings- und Kindererernährung nicht zuletzt auch über diejenige der Greise.

Obiges Werk mag diesen Wünschen entsprechen und kann daher jeder Mutter zum Studium empfohlen werden.

Emma Gut, Lugano, **«Frischkost»**. Broschiert Fr. 1.—.

Aus dem Schatze ihrer fünfjährigen Erfahrung bietet die Verfasserin eine anregende Anleitung zur Zubereitung neuzeitlicher Gerichte. Manche vielbeschäftigte Hausfrau greift gerne zu den dargebotenen Rezepten und findet darin die nötige Anregung, um selbst im gleichen Sinne für ihre Familie Gutes zu ersinnen.

Alle hier besprochenen Bücher und Schriften können gegen Voreinsendung des Betrages auch durch den Verlag „Das Neue Leben" ohne jeden Preisaufschlag bezogen werden. Bei Bestellung mehrerer Bücher erfolgt Frankozusendung. Man schicke den Betrag auf unser Postscheckkonto Basel V, Nr. 6883, (in Deutschland auf das Postscheckkonto Karlsruhe, Nr. 70323).

Ohne Glauben an Gott, ohne Hoffnung auf eine gerechte Lösung aller Schwierigkeiten ist das Leben trübe und der Kampf ein nutzloses Schlagen der Luft.